

Ein besonders folgenschwerer Schritt zur Verschlechterung der internationalen Lage durch die Gegner der Entspannung war der Raketenbeschluß der NATO, der in Brüssel unter dem Druck der USA, ungeachtet aller Warnungen seitens der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten, aller Proteste der Weltöffentlichkeit, ja, der Bedenken verschiedener NATO-Länder selbst durchgepaukt wurde. Mit der Produktion neuer nuklearer Mittelstreckenraketen der USA und ihrer Stationierung in Westeuropa leitet die NATO eine weitere Runde des Wettrüstens ein. Sie hat so die Grundlagen für Verhandlungen in dieser Frage zerstört.

**NATO betreibt
beispiellose
Überrüstung**

Natürlich wird die Rechnung des Imperialismus, das militärische Gleichgewicht in Europa zu seinen Gunsten zu verändern, niemals aufgehen. Denn die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Bruderstaaten werden alles Notwendige tun, um die Verteidigungsfähigkeit unserer Länder jederzeit auf dem erforderlichen Niveau zu gewährleisten. Es ist offensichtlich, daß die Entscheidung der NATO, nukleare Mittelstreckenraketen gewissermaßen vor der Haustür der Sowjetunion zu stationieren, des Landes, das im zweiten Weltkrieg mit 20 Millionen Toten die größten Opfer für den Sieg über den Hitlerfaschismus gebracht hat, ernste Gefahren für den Frieden heraufbeschwört, die es zu bannen gilt. Der Beschluß der NATO verstößt direkt gegen den Sinn und die Ziele der Entspannung, offenbart das ganze aggressive Wesen der westlichen Allianz.

Um die Völker zu täuschen, reden die Urheber und Befürworter dieses entspannungsfeindlichen Kurses von einer angeblichen Nachrüstung der NATO, während sie es doch in Wirklichkeit sind, die eine beispiellose Überrüstung betreiben und ständig wieder an der Spirale des Wettrüstens drehen. Unter dem Motto „erst aufrüsten, dann abrüsten“ versuchen sie, zur gescheiterten Politik der Stärke zurückzukehren. Dies alles steht in völligem Widerspruch zu dem, was die Sicherung des Friedens verlangt, was die Völker brauchen und wollen.

Es ist kein Geheimnis, daß dem Frieden feindlich gesinnte Kräfte des Imperialismus es lieber gesehen hätten, wenn der Salt-II-Vertrag überhaupt nicht zustande gekommen wäre. Da er jedoch ungeachtet ihres Widerstandes zustande kam, setzten sie alles auf die Nichtratifizierung dieses für den Weltfrieden so wichtigen Vertrages durch den USA-Senat. Die Unterbrechung des Ratifizierungsverfahrens für Salt II durch die Carter-Administration widerspricht jeglicher Vernunft. Sie ist ein weiterer Beweis, daß bestimmte Kreise in den USA, unter Mißachtung der Weltmeinung, bestrebt sind, an die Stelle der Entspannung die Konfrontation zu setzen. Diese finsternen Absichten sollten durch eine weltweite Bewegung für die Ratifizierung des Salt-II-Vertrages durchkreuzt werden.

**Imperialismus
sucht Ausweg
aus seiner Krise**

Die Gründe, die zur Verschlechterung der internationalen Lage geführt haben, liegen auf der Hand. Es sind die Handlungen jener imperialistischen Kräfte, vor allem gewisser Kreise der USA, die in der Entspannung ein Hindernis für ihre aggressiven Pläne, für die Entfaltung einer militaristischen Psychose und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder sehen. Jene Kräfte sind es, die in Worten auf die Souveränität, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Staaten pochen, diese Rechte aber mit Füßen treten.